

II- 8152 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 40131J

1992 -12- 18

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Frischenschlager, Dr. Partik-Pablé, Mag. Haupt, Dr. Haider  
an den Bundesminister für Inneres  
betrifft Abschiebung von Zeugen

Immer wieder müssen Strafverfahren gegen Mädchenhändler und Arbeitgeber, die illegal Ausländer beschäftigen, eingestellt werden, weil die Betroffenen Ausländer als einzige Zeugen der Tat ins Ausland abgeschoben werden, bevor sie ihre Aussagen zu Protokoll geben können. Dies führt nicht nur dazu, daß die Schuldigen ungeschoren davonkommen, sondern hindert auch andere aussagewillige Betroffene, die Behörden von den ihnen bekannten Vorgängen zu informieren. Durch die drohende Abschiebung wird etwa der betroffene Ausländer gezwungen, mit seinem gesetzwidrig handelnden Arbeitgeber an einem Strang zu ziehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

**Anfrage:**

1. Sind Ihnen Fälle wie die in der Einleitung genannten bekannt?
2. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit die Abschiebung der für gerichtliche und verwaltungsbehördliche Strafverfahren notwendigen Zeugen ausländischer Staatsbürgerschaft nicht noch vor der entscheidenden Aussage erfolgt?